©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Plattform der Verkehrsinitiativen – NATURSCHUTZBUND Salzburg – VCÖ Salzburg

Transit

Der Schulterschluss der Landtage Tirols und Salzburgs bezüglich Beibehaltung der Ökopunkte und dem Bestehen auf einer mengenmäßigen Begrenzung der LKW-Transitfahrten durch Österreich war ein deutliches Signal sowohl an die Bundesregierung, sich nicht „überrollen" zu lassen, als auch an die EU.

Darüber hinaus wird es aber notwendig sein, weitere Maßnahmen im eigenen Land zu ergreifen, die die Glaubwürdigkeit und Entschlossenheit Salzburgs/Österreichs untermauern. Die Plattform der Verkehrsinitiativen, NATURSCHUTZBUND Salzburg und VCÖ Salzburg ersuchen daher den Salzburger Landtag bzw. die Salzburger Landesregierung untenstehende Maßnahmen gegen den überbordenden Transitverkehr auf der Tauernautobahn zu beschließen, umzusetzen und auch gegenüber dem Bund durchzusetzen.

Petition

Anhebung der Tauernautobahnmaut auf das Niveau der Brennermaut.
Begründung: Die Nachtmaut auf der Brennerautobahn beträgt € 140,–, auf der TAB € 35,–. Aufgrund der teuren Errichtungs- und Erhaltungskosten wäre eine höhere Maut auf der TAB EU-konform.

Errichtung von weiteren Multikontrollstellen mit „Rund-um-die-Uhr-Kontrollen"
Begründung: Die Multikontrollstellen dürfen für die Frächter nicht kalkulierbar sein, sondern müssen fixer Bestandteil eines Kontrollsystems sein, an dem niemand vorbeikommt. Neben Kuchl sollten Kontrollstellen in Kärnten, Walserberg und Mondsee errichtet werden.

Keine Zweite Tauerntunnelröhre durch Katschberg und Tauern.
Begründung. Der Verkehrsplaner Sepp Snizek hat festgestellt, dass die 2. Tunnelröhre aus verkehrlicher Sicht unnotwendig ist und nur wegen „ein paar Stautagen im Jahr" gebraucht würde.
Ein Flucht- und Rettungsstollen käme nur auf 1/3 der Kosten (lt. ÖSAG-Studie), würde aber dem Argument der Verkehrssicherheit besser entsprechen. Die 2. Tunnelröhre stellt geradezu eine Einladung an die europäische Transportwirtschaft dar, ihre Transporte von anderen schon überbelasteten Routen (Brenner, Gotthard etc.) auf die Tauernautobahn zu verlagern – verstärken würde sich der Trend noch durch die billigere Mautgebühr.

Kein sechsspuriger Ausbau der Autobahn Salzburg – Hallein
Begründung: Auch diese Maßnahme stellt eine Kapazitätserhöhung auf der TAB dar, Folgen siehe oben. Darüber hinaus wird dadurch die von den ÖBB geplante, vom Land gewollte Verlagerung des Nahverkehrs auf die Schiene durch kurze Taktzeiten sowie moderne Fahrzeuge unterlaufen und die PendlerInnen animiert, am Auto festzuhalten.

LKW-Nachfahrverbot für die Tauernautobahn-Scheitelstrecke
Ausnahme: regionale Versorgung.

GREENPEACE

Fischprodukte vor dem Kollaps

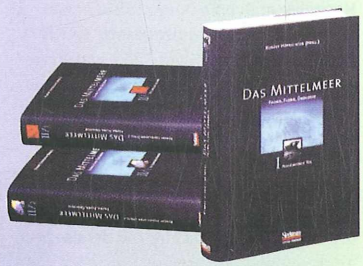
Einkaufsratgeber belegt katastrophale Situation der Fischbestände

Bei den meisten Fischarten ist die Situation ökologisch "kritisch" bis "katastrophal". Bestes Beispiel ist die meistgefangene Fischart, Alaska-Seelachs, aus dem vor allem Fischstäbchen hergestellt werden: Das ganze Ökosystem ist durch die massive Befischung mit kilometerlangen Schleppnetzen gestört, hungernde Seelöwen und stark rückläufige Fänge sind die Folge.

In Europas Meeren werden besonders die wertvollen so genann-

TIPP

Detailinformation über die Auswirkungen des kommerziellen Fischfangs finden Sie auch in dem hervorragenden Buch



Das Mittelmeer Fauna, Flora, Ökologie

Robert Hofrichter (Hrsg.)

Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001, Band I: Allgemeiner Teil, 607 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Grafiken, Tabellen, ISBN 3-8274-1050-9,
Preis: € 59,95

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 2002_3

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Umwelt 30